

Von René Stamm (Text und Fotos)

Schon vor 100 Jahren war die Schynige Platte der Aussichtsbalkon zum Jungfraumassiv und ein berühmtes Reiseziel. Aber auch heute lohnt sich ein Ausflug hierher. Vor allem wegen des botanischen Alpengartens auf 1967 Metern über Meer, der rund zwei Drittel der Alpenflora der Schweiz präsentiert. Ein gemütlicher Wanderweg mit einer Länge von einem Kilometer und einer Höhendifferenz von 40 Metern lädt zu einem Besuch ein. Der Eintritt ist sogar frei. Dazu kommt natürlich noch die eindrückliche Fahrt mit den historischen Zügen der SPB. Der Moment, um die Bahn näher kennenzulernen.

Die Vorgeschichte

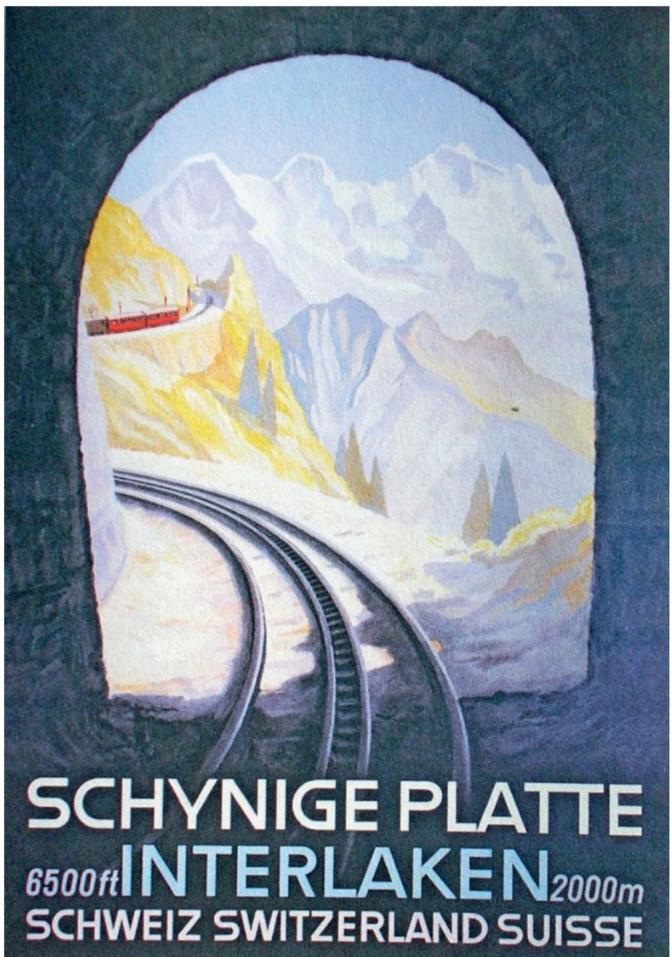
Der Gipfel der Schynigen Platte, in der Nähe von Interlaken gelegen, war immer ein interessanter Aussichtsberg, der Bergsteiger anlockte. Die Besteigung war für die damalige Zeit mühsam, schwierig und daher nicht jedermann Sache. Schon 1871 wurde die Idee einer Bahn erstmals besprochen. Im Vordergrund stand vorerst eine Verbindung ab Bönigen, befand sich doch hier eine Schiffsstation der Brienzsee Schiffahrt. Als allerdings klar wurde, dass die noch zu bauende Berner-Oberland-Bahn (BOB) über Wilderswil-Gsteig in die Lütschinetal fahren sollte, erfolgte eine entsprechende Projektänderung. 1887 erteilten die eidgenössischen Räte die Konzession. Im September 1890 gründeten die Aktionäre der Schynige-Platte-Bahngesellschaft die in der Konzession vorgesehene Aktiengesellschaft, mit Eintrag ins Handelsregister per 16. April 1891. Nach der Genehmigung des Bauprojektes durch die Behörden begannen die Bauarbeiten im gleichen Jahr. Die Lieferung des Materials erfolgte pünktlich. Selbst zwei Dampflokomotiven und Güterwagen waren vorhanden und konnten für Transporte genutzt werden.

Betrieb und Ende

Die Bauarbeiten wurden pünktlich und zielgerichtet geführt, um möglichst rasch den Betrieb aufnehmen zu können. Die Bahn weist eine Streckenlänge von 7,2 km aus, fährt auf 80-cm-Spur mit dem Zahnstangen-System Riggensbach und hat eine maximale Steigung von 250%. Am 10. Juni 1893 feierten die Beteiligten in Interlaken die Eröffnung, und vier Tage später war die Schynige-Platte-Bahn (SPB) zum ersten Mal in Betrieb. Doch die Ernüchterung folgte



So muss die Aussicht auch vor 125 Jahren ausgesehen haben. Aufnahme bei einer Sonderfahrt 2017.



Werbung aus früheren Zeiten: Wahrzeichen der Region in Verbindung mit der Bahn.